



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

276 (26.6.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191994)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung monatl. 2.00, 1.00 für Weingarten u. Umgebung. ...

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Bei Jahresfrist 18.00, 1.00 für Weingarten u. Umgebung. ...

Das neue Kabinett.

Mühen und Sorgen.

Das neue Kabinett ist nun unter Mühen und Sorgen gebildet und Sorgen und Mühen sind es, die seiner warten. Da ist zunächst Spa. Am 5. Juli tritt die Konferenz zusammen. Also nur wenige Tage hat die neue Regierung zur Verfügung, um Stellung zu nehmen zu den barten Forderungen, die dort an sie gestellt werden sollen, und um die Vorschläge zu formulieren, die wir selbst wegen der Höhe und Zahlungsart der Kriegsschuldigung machen sollen.

Und es geht ja nicht nur um die Entschädigung; es ist für Gedeih und Verderb des Reiches nicht minder wichtig die Herabsetzung des Heeres auf 100000 Mann. Lloyd George hat gesagt, die Konferenz habe auf englischen Vorschlag über die Entwaffnung Deutschlands strenge Beschlüsse gefaßt. Wir sind eher geneigt zu sagen, sie hat sinnlose und verbrecherische Beschlüsse gefaßt. Es muß mit allem Nachdruck betont werden, daß unter der heutigen inneren Lage, angesichts der Unterwühlung des Bodens durch die radikalen Sozialisten eine Schwächung der Reichswehr eine Unmöglichkeit ist, wenn nicht das Chaos hereinbrechen soll. Daß aber von einem bolschewistischen Deutschland Franzosen und Engländer besonderen Nutzen haben sollten, können doch nur ausgemachte Narren glauben. Die Regierung muß eine Abänderung dieser „strengen Beschlüsse“ erwirken. Bereits hat der Reichswehrminister erklärt, er könne die Verantwortung nicht weiter tragen, wenn das Heer so herabgesetzt werde, wie es die Entente fordert. Dann würde es unmöglich sein, den Ausbruch von Unruhen zu verhindern, oder entstandene Unruhen zu dämpfen. Die Entlassung so vieler Mannschaften wird das Heer der Arbeitslosen vermehren, das ohnehin beängstigend anwachst. Es ist eine Politik des Wahnsinns, die die Entente treibt. Will sie Deutschland in die Katastrophe hineinziehen, dann wird der Rhein und der Kanal keine Grenze bilden für den Zug des Unheils, der dann über das westliche Europa dahinjieht. Wir aber wollen nicht untergehen um der tollen Furcht der Franzosen willen vor neuem Krieg, der für Deutschland eine absolute Unmöglichkeit ist; in Einmütigkeit und harter Entschlossenheit muß sich das deutsche Volk hinter die Regierung stellen, wenn sie den Alliierten erklärt: wir können unser Heer heute nicht herabsetzen, wenn Deutschland nicht zugrunde gehen soll. Hier muß sich eine nationale Einheitsfront bilden, die von der äußersten Rechten bis zur Sozialdemokratie geht. Und bis zum 5. Juli muß aus allen deutschen Gauen ein stammer Protest dem andern folgen, wie seinerzeit in der Auslieferungsforderung.

Mühen und Sorgen auch im Innern. Wie wird sich die Sozialdemokratie zu dem neuen Kabinett stellen? Heute entscheidet der „Vorwärts“ ihre Absichten schon so deutlich, daß kaum noch ein Zweifel sein kann:

„Die Sozialdemokratie, die der Regierung eine gewisse Schonzeit zu bewilligen genötigt ist, wird höchstwahrscheinlich bald mit ihr, namentlich mit ihrem rechten Flügel, im Kampfe stehen; dann wird es gelten, den verlorenen Einfluß wieder zu gewinnen versuchen, was nur möglich sein wird, wenn die Unabhängigen ihre Politik des „Zwischen zwei Stühlen sitzens“ aufgeben und sich der parlamentarisch-demokratischen Methode der Machtgewinnung bedienen lernen.“

Diese Worte bekräftigen genau, was wir in den letzten Tagen über die Pläne und die Politik der Sozialdemokratie gesagt haben. Es ist die offene Kampfansage, die Antikündigung des kombinierten Ansturms der sozialistischen Parteien oder doch die Aufforderung an die U.S.P. zu diesem kombinierten Ansturm. Das Ziel ist die Machtgewinnung zwecks Umwandlung Deutschlands in eine sozialistische Republik. Die Hoffnung wird immer schwächer, daß die Mehrheitssozialdemokratie sich von dem Zusammenstoß mit der U.S.P. absetzt und auf den Boden der nationalen Volksgemeinschaft zurückkehrt. Ganz ausgehen aber wollen wir sie noch nicht, noch nicht aufgeben die Erwartung, daß das Erbarmen mit der Not des Vaterlands doch noch den Sieg davonträgt über einen unseligen Fanatismus und über eine noch unseligere Machtgier. Das Bürgertum im ganzen, wie das bürgerliche Kabinett, dessen einseitige Zusammensetzung die Schuld der Sozialdemokratie ist, wird es nicht fehlen lassen, diese Entwicklung zu fördern. Das Kabinett wird — so erwarten wir — eine rein sachliche Politik des Wiederaufbaues, des Ausgleichs und der Versöhnung treiben, sie wird in seinem Augenblick außer Acht lassen und veräumen, die Sozialdemokratie zur positiven Mitarbeit und zur Mitverantwortung für die Wiederaufrichtung Deutschlands aus einer Not, die die sozialdemokratische Parteimacht zu einem sehr großen Teile verschuldet hat, aufzufordern. Will sie dann nicht, dann muß das Bürgertum in Stadt und Land fest zusammenstehen: die Verantwortung über die neue Zerrüttung und die Fortdauer des Bürgerkrieges wird vor Gott und der Geschichte die Sozialdemokratie tragen.

Die Herabsetzung der Reichswehr. — Gehler bietet seinen Rücktritt an.

Berlin, 25. Juni. (W. B.) Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, hat der Reichswehrminister Gehler infolge der neuen Entententoten über die Herabsetzung der Reichswehr auf 100000 Mann heute vormittag dem Reichskanzler Fehrenbach die Demission angeboten. Wie dazu von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sieht Gehler die durch die neuen Entententoten geschaffene Lage als außerordentlich ernst an. Von einem Rücktrittsgesuch ist jedoch amtlich nichts bekannt.

Berlin, 26. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die Blättermeldung, wonach Dr. Gehler zurücktreten will, ist nicht richtig. Dr. Gehler würde nur zurücktreten, wenn das

neue Kabinett seine Ueberzeugung nicht teilen würde, daß die von der Entente geforderte Herabminderung der Reichswehr für uns schlechthin unmöglich ist. In diesem Falle würde er die Verantwortung für die Fortführung seines Amtes nicht länger tragen. Es ist aber wohl kaum anzunehmen, daß es in der jetzigen Regierung darüber Meinungsverschiedenheiten gibt.

München, 26. Juni. (Priv. Tel.) Zu der Berliner Redung, der Minister Gehler habe gestern über die Ausführung der Forderungen der Alliierten betr. der Verminderung der Reichswehr usw. dem Reichskanzler Fehrenbach seine Entlassung angeboten, erfahren die Münchener Neuesten Nachrichten von zuständiger Stelle, daß die Nachricht in dieser Form nicht zutrifft. Der Reichswehrminister hat zwar nicht um seine Entlassung gebeten, er hat aber zum Ausdruck gebracht, daß er die Lage, falls den Forderungen der Alliierten entsprochen würde, als außerordentlich ernst ansehe und daß er dann sich mit dem Gedanken seines Rücktritts trage. Herr Dr. Gehler rechnet bei der herrschenden Wirtschaftskrise mit der Möglichkeit innerer Unruhen, die durch die Verminderung der Heeresmacht noch verstärkt würden. Eine Truppenmacht von 100000 Mann, die durch die Bildung starker Kontingente an der Ostgrenze noch erheblich vermindert wird, ist nach seiner Ansicht nicht imstande, den Ausbruch von Unruhen zu verhindern oder Unruhen nach Ausbruch niederzuschlagen, dazu kommt, daß gerade die Entlassung der 100000 Mann eine Verstärkung der unruhigen Elemente bedeuten würde. Herr Dr. Gehler steht auf dem Standpunkte, daß er nur bei Verhandlung eines Heeres von 200000 Mann die von der Entente geforderte Auflösung der Zeittreiwaffen Verbände, der Einwohnerwehren und die planmäßige Entlassung der Zivilbevölkerung durchführen könne. Bei einem Heere von 100000 Mann erklärte er sich außerstande, diese Aufgabe zu erfüllen.

Jochs Absichten mit Deutschland.

Paris, 26. Juni. (W. B.) Einem Vertreter des Daily Telegraph gegenüber besprach Marshall Joch die militärische Lage, der sich die Alliierten seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes gegenüber befunden hätten. Weiter erklärte Joch, daß die Alliierten der Lage im Orient Herr werden könnten, wenn sie einig blieben. Joch stellte mit Bemerkung fest, daß alle Alliierten jetzt ganz einig seien; insoweit müsse alles gut gehen. Was die Entwaffnung Deutschlands angehe, sagte Joch, so ist die Zerstörung von 15000 Kanonen nicht die einzige Lösung der Gefahr, die der Weltfrieden durch Deutschland laufen kann. Die eigentliche Gefahr liegt in dem feindseligen und militärischen Sinn des deutschen Volkes und wenn dieser Sinn wieder in Tätigkeit treten sollte, so wäre die Fingerringe, die furchtbare Waffe, deren er sich bedienen würde. Das Mittel, uns gegen eine mögliche Erneuerung eines Angriffes zu schützen, besteht darin, die Entseerung, die uns vom Feinde trennt, zu vergrößern. Solange dieser teuflische Geist, der in Deutschland befestigt, nicht verschwunden ist, wird es unsere Pflicht gegenüber der nächsten Generation sein, darüber zu wachen, daß unsere Vorsichtsmaßregeln nie nachlassen. Der Marschall hofft, daß der letzte Krieg Deutschland zur Lehre gedient habe und daß sich das deutsche Volk neu gestalten wird.

Deutschland ersucht um Verklammerung der Jett zur Räumung der neutralen Zone.

Paris, 25. Juni. (W. B.) Der deutsche Geschäftsträger, Dr. Mayer, überreichte dem Sekretariat der Friedenskonferenz heute nachmittag eine Note der deutschen Regierung, in der von den Alliierten eine Verlängerung der Frist verlangt wird, die Deutschland zur Räumung der neutralen Zone gewährt wurde. Es wird darin erklärt, daß es Deutschland unmöglich sei, diese Zone bis zum 10. Juli zu räumen. Diese Note kreuzte sich somit mit den drei Noten, die am Donnerstag dem deutschen Geschäftsträger überreicht wurden.

Deutschlands Vertreter in Spa.

Berlin, 26. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Nach Spa werden als offizielle Vertreter der Reichskanzler und der Vizekanzler gehen. In seiner Begleitung wird auch der Minister für Auswärtiges, Simons, zu finden sein, vermutlich wird auch Dr. Gehler nach Spa gehen.

Die innere Gefahr.

Berlin, 26. Juni. (Priv.-Tel.) Die Arbeiterentlassungen, die durch die Wirtschaftskrise hervorgerufen werden, werden im Herbst und Winter einen noch viel größeren Umfang annehmen. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß die Schwierigkeiten der inneren Lage wachsen werden. Ob aber diese Schwierigkeiten sich zu einer ernstlichen Gefahr verdichten werden, dies läßt sich heute noch nicht bestimmt sagen. Immerhin betrachten die Abgeordneten die Situation nach dieser Richtung als sehr ernst. Es besteht kein Zweifel darüber, daß Kommunisten sowie radikale Sozialisten die innere Lage benutzen werden, um neue Unruhen herbeizuführen und um die Regierung zu seitigen.

Reichstagspräsidium und Kabinett.

Berlin, 26. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) In vier langatmigen Bahngängen — immer wieder wurde namentlich abgestimmt und die 420 Anwesenden zu den Urnen auf dem Tisch des Hauses gerufen — hat der neue Reichstag sich gestern sein Präsidium gewählt. Das Ergebnis stand von vornherein fest. Man hat weit so viel Schwere die Seele drückt, den auch sonst nachahmenswerten Beldsch gefaßt, die Präsidentenwahl zu entpolitisieren. Trotdem spielte doch ein wenig die Politik hinein. Auf Herrn Loebe, den Mehrheitssozialisten aus Breslau waren 397 Stimmen entfallen,

genau soviel, wie der alte Reichstag überhaupt Mitglieder gezählt hatte. Herrn Loebe hatten also auch die Deutschnationalen gewählt. Das gab ihm Veranlassung zu einer würdigen, getragenen Ansprache. Der neue Präsident rühmte die Meisterhand seines Vorgängers und mahnte in nicht mißzuverstehenden Sätzen, die Verhandlungen nicht absichtlich zu durchkreuzen und zu erschweren. Bei denen vor allem, auf die es ankommt, sei diese Mahnung auf seinestens Erdreich. Als bei der Wahl der von den Unabhängigen nominierten Vizepräsidenten sich 156 weiße Jettel in der Urne befanden, hob Herr Ledebour alsbald zu lärm an. Das sei gegen die Abrede und nun würden auch sie sich künftig nicht an dergleichen Abmachungen halten. Indessen gelang es, die Wogen zu glätten. Herr Dittmann, der seit der Volksbeauftragtenzeit wieder in das Dunkel zurückgetaucht war, nahm trotz der weißen Jettel sein Amt an. Bei der Abstimmung für Herrn Bell, den Zentrumskandidaten, wurden 356 Stimmen gezählt. Mit Ausnahme von zwei geistreichen Leuten (siehe veranlaßt, die bei einem späteren Wahlgang für die Damen Jettin und Zieg vollierten), die auf den Jettel die Namen Erzberger und Roste geschrieben wurde, also Herr Bell auch von den Unabhängigen, nicht allen, aber doch von vielen gewählt. Die Reaktion kam erst beim letzten Streich Herr Dr. Dietrich, der Kandidat der Deutschnationalen, stieß auf 80 weiße Jettel. Immerhin blieben ihm noch 260 und sie genühten, seine Wahl zu sichern.

Der Reichstag ist also konstituiert, er hat seinen Vorstand und soweit es an ihm liegt, kann das Spiel beginnen. „Windet die Ringe!“

Die amtliche Regie, welche in den letzten Tagen so ziemlich alles zu wünschen übrig ließ, hat wenigstens in dem einen Stück nicht übel gearbeitet. Noch war das Haus zum ersten Wahlgang nicht angetreten, da war die rettende Lat bereits gefahren, hatte dank der Bemühungen des neuen Kanzlers und des Unterstaatssekretärs Albert der Reichspräsident die Mitglieder des neuen Kabinetts ernannt. Noch sind sie nicht alle beisammen. Ueber die Besetzung des Reichsarbeitsministeriums wird noch verhandelt. Die Besetzung des Wiederaufbauminsters behält man sich, wie man es schon seit dem Kapp-Putsch getan hatte, vor, und auch an die Ernennung eines Ministers ohne Portfeuille wird, wie uns gesagt wird, noch gedacht. Aber in der Hauptsache ist das neue Kabinett fertig und nicht ohne Bedauern muß man feststellen, daß es nicht ganz den Hoffnungen entspricht, die man an diese neue Regierung geknüpft hat. Im wesentlichen sind es doch lauter gute Bekannte. Ein paar tüchtige Leute sind darunter, aber ein Ministerium der Kapazitäten, der Köpfe und der großen schon ein Programm bedeutenden Namen, wurde es nicht. Indessen hat es keinen Sinn, in dem Augenblick, wo man zu gemeinsamer Arbeit zusammen ist, einander mit Vorwürfen zu bedecken.

Nach der Richtung ist in den letzten Wochen schon zweifellos gesündigt worden, mitunter sogar von parteilichem Drängen, die unbestimmte darum, daß die Führer Tag für Tag in Verständigungs- und Ausgleichskonferenzen beisammen saßen, fed ihre Ringe kreuzten, wie im besten Wahltrudel. Damit muß es nun ein Ende haben. Die Lage der Dinge im Innern wie nach außen ist ohnehin so ernst, wie nie zuvor. Noch weiß man nicht, wie die Sozialdemokratie zu dem neuen Kabinett sich stellen wird. Die Verhandlungssäden gleiten hin und her. Nach wie vor ist keine Form zu finden, die die Sozialdemokratie sichtbar von ihren ungebürdigen Brüdern zur Linken scheidet. Ueber allem aber steht wie ein trauriges Verhängnis die Zusammenkunft in Spa. Gelingt es uns nicht, den harten Sinn unserer bisherigen Feinde zu erweichen, bleiben sie bei ihrem tyrannischen Machtgebot, das unsere Wehrmacht auf 100000 Mann zurückzuschrauben heißt, dann ist jedes weitere Verhandeln unnötig. Dann stehen wir in einem Lande, in dem — ob mit oder ohne Waffen, ist ungeheuer gleichgültig — fortwährend große Armeen einmarmert werden, tatsächlich vor dem Chaos. Die Rot hat Zentrum, Volkspartei und Demokraten zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammengeschlossen. Nun muß dem Gezänke ein Ende bereitet werden.

Genau, 25. Juni. Der Text der amtlichen Erklärung, die der mit Vollmachten der deutschen Regierung ausgestattete Delegierte auf der internationalen Seeleute-Konferenz, Wislitzki, abgegeben hat, lautet: Wir bedauern mit Ihnen die zahlreichen Opfer des Unterseebootkrieges, den Deutschland in seiner Not unternommen hat, um sich gegen die Blockade zu verteidigen. Die deutsche Regierung hat sich, ohne im geringsten dagegen zu protestieren, in Zusatz 1 des Art. 244 des Friedensvertrages, nämlich durch die Paragr. 1 und 2 dieses Gesetzes, verpflichtet, allen Schaden wieder gut zu machen, welche die Durchführung des Seekrieges durch Deutschland den alliierten und assoziierten Mächten und deren Angehörigen erwachsen sind. Ueberdies hat die deutsche Regierung gemäß Informationen, die uns vor unserer Abreise zugegangen sind, die Angehörigen der neutralen Mächte entschädigt für die entstandenen Schäden, und zwar auf Verlangen dieser Mächte für jeden Einzelfall, für den wirklich geltende Gründe vorgebracht wurden. Es liegt nicht in ihrer Absicht, ihre Richtlinien zu ändern.

Raumer und Scholz.

Die bereits in der Presse veröffentlichten Namen des Herrn v. Raumer als des neuen Reichschatzministers und des Herrn Oberbürgermeisters Scholz als des neuen Reichswirtschaftsministers trafen das Richtige. Die beiden Männer stehen in enger Fühlung mit der Wirtschaft. Herr v. Raumer, der früher Landrat war, ist in letzter Zeit in führender Stellung für die elektrotechnische Industrie tätig und hat sich als der hauptsächlichste Gründer und Beförderer der Arbeitsgemeinschaft einen rühmlichen Namen in Wirtschaftsleben gemacht. Oberbürgermeister Scholz ist als Persönlichkeit allerersten Ranges bekannt und hat auf dem Posten des Charlottenburger Oberbürgermeisters zweifellos alle Eigenschaften bewährt, die er als Reichswirtschaftsminister braucht. Die deutschen Wirtschaftskreise bringen ihm auch Vertrauen entgegen, so daß er die Vorbedingungen für eine erspriehliche Bewältigung des Reichswirtschaftsministeriums vollaus erfüllt.

Hindenburg.

Von Geheimrat R. Rath.

III.

Unter solchen Umständen mußte trotzdem der Angriff im Westen gewagt werden, denn nach am 18. Januar 1918 verordnete Wilson uns Friedensbedingungen zu...

Aber immer noch wurden erstaunliche Heldentaten geleistet, auch in der Abwehr feindlicher Panzerwagen. Im Kampfe Mann gegen Mann war damals noch unser Soldat Herr des Schlachtfeldes...

Was an der Spitze der deutsche Armee geschickelt, so gelang den Feinden der erste große Angriff am 8. August bei der Straße Amiens-St. Quentin. Im dichtesten Nebel drang ein englischer Landsturm tief in die deutsche Front...

Zuerst brach Bulgarien zusammen. Am 18. September begann der große Angriff der Entente-Truppen in Mazedonien; die bulgarische Armee, entmütigt und durch feindliche Propaganda...

Desertereile Ungarn folgten. Seit dem gescheiterten Uebergang über die Biwaue versagte die Armee. Die Regierung hatte immer wieder erklärt, sie könne den Krieg unendlich über das Jahr 1918 hinaus weiterführen...

Ungeheures leisteten die deutschen Truppen auch jetzt noch. „Aushalten bis zum Exzerzieren“ war die Parole. Offiziere aller Dienstgrade kämpften in den vordersten Linien teilweise mit dem Gewehr in der Hand...

Das deutsche Kollertum fällt. Der Gedanke, es mit Waffenmacht gegen die Wut der Revolution zu verteidigen, wird ermogen, aber sofort aufgegeben.

Ran hatz Hindenburg nur noch ein Meisterstück zu leisten, die Heimführung des Heeres in die vereinbarten Linien hinter den Rhein. Erst nach Vollendung dieser schmerzhaftesten Aufgabe nahm er seinen Abschied.

Es sind ergreifende Worte, in die er seine Abschiedsempfindungen einfließt. Die Tragödie des Krieges, des Kollertums, der Schöpfung Bismarcks war beendet.

Aber es gibt uns auch das Charakterbild des Verfassers, eines Mannes hohen Einfaches, in sich geschlossenen, ganzen Mannes. Wohlwollende Weisheit ist in seinem Wesen.

Über es gibt uns auch das Charakterbild des Verfassers, eines Mannes hohen Einfaches, in sich geschlossenen, ganzen Mannes. Wohlwollende Weisheit ist in seinem Wesen.

Den Nr. 11 Absatz 2 Nr. 275 S. 1) Zeile 8 muß es heißen: „Die Prüfung der Platte, um sie bei Friedensverhandlungen in die Reichshalle zu werfen, hat nur nach Scapa Flow geführt.“

Deutscher Reichstag.

W. B. Berlin, 25. Juni.

Das Haus und die Tribünen weilen eine ähnliche Stille wie am gestrigen Tage auf. Die Ministerbänke sind auf der rechten Seite ganz leer, auf der linken weilen sie große Lücken auf.

Die Abstimmung erteilt die Wahl des Abg. Böbe (Soc.) mit 394 von insgesamt 420 Stimmen. Auf die Anfrage des Reichspräsidenten erklärt sich Abg. Böbe bereit, das Amt anzutreten und nimmt den Präsidentensitz ein.

Die großen Schwierigkeiten, die uns der Krieg hinterlassen hat, werden im Haupte noch oft seinen Widerhall finden, ein engeres Zusammengehen dürfte keine umgängliche Forderung sein.

Es folgt die Wahl des ersten Vizepräsidenten. Der Reichspräsident gemäß hat hierauf die U. S. P. Ansuchen. Er hat den Abg. Dittmann aufgestellt. Die Wahl vollzieht sich in derselben Form, wie die Präsidentenwahl.

Zur Geschäftsordnung bemerkt Abg. Ledebour (U. S.): Da zwischen den Fraktionen die Abmachung getroffen worden war, für die vorerledigten Kandidaten einzutreten, ganz allein welcher Partei sie angehören, dem unabhängigen Kandidaten gegenüber diese Abmachung oder nicht einzubringen ist, so werden sich künftig auch die Unabhängigen nicht mehr daran halten.

Abg. Schulz-Geborn (D. R.) bezieht sich auf die Abg. Geier (U. S. P.), stellt fest, daß diese Abmachung getroffen und lediglich von den Kollegen des Abg. Schulz gebrochen worden sei.

Der Abg. Geier (U. S. P.) in Vorlage gebracht wurde. Die Abstimmung erteilt, daß 307 Abgeordnete an der Wahl teilgenommen haben. Mit Stimmzettel sind weit 288 für Voll, der somit gewählt ist, und die Wahl annimmt. Ein Stimmzettel lautete auf Bede-Heßen, auf Grabberger und Kollé. (Beitritt.)

Abg. Ledebour (U. S.) widerspricht dem Antrag. Abg. Schulz-Geborn (D. R.) betont, seine Partei habe keine Demonstration beabsichtigt, sondern lediglich der Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, daß die von den Unabhängigen vorgeschlagenen Persönlichkeiten nicht die rechten seien.

Die Wahl der Schriftführer erfolgt nunmehr in der bisherigen Art aber in einem einzigen Wahlgang. Zu Schriftführern werden gewählt: die Abg. Geier (Soc.), Frau Schulz (Soc.), Frau Agnes (U. S. P.), Dr. Pfeiffer (J.), Matzevich (D. R.), Kempter (D. R.), Feuermann (D. R.) und Geier (Dem.).

Zur Geschäftsordnung begründet Ledebour einen Antrag seiner Partei gegen den Abg. Wittloch verhängte Festungshofstrafe aufzuheben. Er wolle nicht auf den schlichten Inhalt eingehen, sondern nur die Unrichtigkeit der Festsetzung erklären, daß für möglich sein könne, daß ein Widerspruch erhebe.

Die nächste Sitzung Montag vormittag 11 Uhr. Untergangnahme einer Regierungserklärung; außerdem mehrere Interpellationen. Schluß 17 Uhr.

Gegen die schwarze Schmach.

Prinz Max von Baden veröffentlicht folgenden Aufruf:

Genug der schwarzen Schande! Der Rheinische Frauenbund, dem Frauen aller Stände, Parteien und Konfessionen angehören, hat in diesen Tagen einen ergreifenden Protest gegen die zahlreichen Angriffe der französischen Besatzungstruppen auf die Ehre deutscher Frauen und Mädchen im Rheinland veröffentlicht.

Wir bedauern aufs tiefste die aus anderen Erdteilen kommenden Männer, die fern ihrer Heimat im Dienst eines Grenzen der eigenen Volkstrait mit überspannenden Militarismus von einem fremden Gebiet ins andere gehen.

Wir bedauern aufs tiefste die aus anderen Erdteilen kommenden Männer, die fern ihrer Heimat im Dienst eines Grenzen der eigenen Volkstrait mit überspannenden Militarismus von einem fremden Gebiet ins andere gehen.

Wir bedauern aufs tiefste die aus anderen Erdteilen kommenden Männer, die fern ihrer Heimat im Dienst eines Grenzen der eigenen Volkstrait mit überspannenden Militarismus von einem fremden Gebiet ins andere gehen.

Der Lebensmittelwucher.

Odenburg, 25. Juni. (W. B.) Heute morgen versammelte sich eine große nach tausenden zählende Menschenmenge auf dem Pferdemarkt, um dort truppweise durch die Geschäfte und stellte an die Geschäftsinhaber die Forderung, die Preise für Lebensmittel, Schuhwaren und Konfektionswaren um ein Drittel herabzusetzen.

Die Kontrollekommission werde in kurzer Zeit die Geschäfte wieder kontrollieren und zu Zwangsmahnahmen greifen, wenn die Geschäftsinhaber der Aufforderung nicht nachgegeben seien sollten.

Wainz, 25. Juni. (W. B.) Die Aktion zur Preisfestsetzung auf dem Obstmarkt hat heute zu unliebsamen Ausfahrungen geführt. Die Polizei konnte nicht verhindern, daß ein Teil der Menge in verschleierte Lebensmittelgeschäfte eindrang und diese zwang, ihre Waren unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Bremen, 25. Juni. (W. B.) Die gestern hier ausgebrochenen Lebensmittelwucher haben namentlich in den späteren Nachmittagsstunden in den Vororten Walle, Gröppelung, Hahndorf und Hemelingen einen gewaltigen Umfang angenommen.

M. Köln, 26. Juni. (W. B.) Die Lebensmittelwucher in den verschiedenen Distrikten Deutschlands nehmen einen besorgniserregenden Charakter an. In einer Anzahl oberbayerischer Städte kam es gestern zu großen Ausfahrungen. In Wainz wurde u. a. ein Gefängniswachen, der Verhaftete wogelassen sollte, in den Rhein geworfen.

Der Streit um den Cohnabzug. Berlin, 26. Juni. (W. B.) Wie das „Berl. Tagebl.“ berichtet, ist dem Reichstag ein interfraktioneller Antrag zugegangen, der die Regierung auffordert, eine Eiktierung des 10prozentigen Cohnabzugs anzuordnen.

Düsseldorf, 25. Juni. (W. B.) Die Arbeiter für den Bezirk der nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrie haben folgende Kundgebung veröffentlicht: Im hiesigen Gebiet bringt die Presse der unabhängigen Sozialdemokraten anlässlich des Steuerabzugs heftige Angriffe auf die Arbeitgeber.

Der Freiheitskampf der Türkei. Paris, 25. Juni. (W. B.) Nach einer Haasmeldung aus Konstantinopel ergriß die griechische Armee die Dffenstive an der Front von Smyrna und besetzte das Direktionsgebäude des Hofens von Smyrna sowie das Gebäude der osmanischen Post.

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtratsitzung vom 24. Juni 1920.

Frau Legationsrat Dr. Th. Humiller geb. Bang hier hat aus den Sammlungen ihres verstorbenen Vaters eine umfangreiche und sehr wertvolle Kollektion von natur- und völkertkundlichen Gegenständen aus Afrika und Asien der Stadt Mannheim als Geschenk überwiesen.

Für die am 18. Juli d. J. auf dem Redner stattfindende Regatta des Wasserportvereins C. V. wird ein Wanderpreis gestiftet.

Die Stadtgemeinde tritt dem Deutschen Fröbelverband als Mitglied bei.

Infolge der Erhöhung der Preise für Schlachtwild durch Reichsverordnung werden die Kleinvorkaufspreise für Fleisch und Fleischwaren neu festgesetzt.

Das Reichsfinanzministerium hat der Stadt, nachdem das Durchgangslager aufgehoben worden ist, die Baracken des Lagers zum Kauf angeboten.

Das Hochbauamt hat den Boretwurf einer etwa 1000 Wohnungen umfassenden Siedelung bei der Gartenstadt ausgearbeitet und die Einzelpläne für den zunächst auszuführen, 336 Wohnungen umfassenden Teil dieses Entwurfs fertiggestellt.

Vor einigen Monaten wurde von dem Besitzer der im Bau begriffenen Villa oberer Luisenpark 11 beim Bezirksamt der Antrag gestellt, zu genehmigen, daß der mittlere Teil der Villa wieder abgebrochen wird.

Das zum Abbruch bestimmt gewesene, 2 St. für Lagerzwecke benutzte Wohngebäude R. 4. 18 ist für die Stadt zum Preise von 20.000 M. zum Kauf angeboten worden.

Vorbereitend der Zustimmung des Bürgerausschusses wird im Innern des Stadteis Friedenheim eine Geländefläche von etwa 900 Qm. verkauft.

Im Sperrverfahren wird durch die Stadtgemeinde das Verkaufrecht für ein im Zwangsversteigerungsweg veräußertes Haus im Waldhof fürschlich und für ein freihändig veräußertes Haus in der Unterstadt endgültig ausgestellt.

National-Theater Mannheim.

Jar und Zimmermann.

Gottfroh, die nicht zum Ziele führen! Bizets Escamillo, im Grunde für einen hohen Wah nach Art von R. Böhnen berechnet, kann keinen Erweis für die Befähigung eines Baritonisten bringen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht. Im Neuen Theater geht morgen Sonntag der erfolgreiche Schwank 'Wanzenquartier' mit Max Kober zum letzten Male in dieser Spielzeit in Szene.

Beider muß der für heute abend angelegte Kranz des Paulus Windecker mit dem Nationaltheater-Orchester verlegt werden.

Zwei Mannheimer Bildhauer in der Mannheimer Kunstschule. In den Ausstellungsräumen des großartigen Kabinetts stellen gegenwärtig zwei junge Mannheimer Bildhauer einige ihrer neueren Arbeiten zur Schau.

Das Rubenshaus als Museum. Das Wohnhaus von Rubens in Karlsruhe ist, wie H. R. Hübner in der 'Kunstchronik'

Käufers über die spätere Abtretung an die Stadt im Zeitpunkt des Bedarfs veräußert.

Das künftige Angebot eines größeren Restaurationsanwesens wird abgelehnt.

Mit Rücksicht auf die gestellten Aufwendungen in Bauplanungsarbeiten wurde die Baugebührenordnung einer Neuprüfung unterzogen und deren Höhe den heutigen Verhältnissen entsprechend unter Vorbehalt der Zustimmung des Bürgerausschusses erhöht.

Gaseinschränkung.

Von der Badischen Landesgasstelle wird und geschrieben: In der Bekanntmachung des Gaswerks Mannheim wird behauptet, daß die Landesgasstelle dem Gaswerk die Kohlenzufuhr gesperrt habe.

Die Landesgasstelle hat immer darauf hingewiesen, daß auch Mannheim das Kontingent nicht überschreiten darf, da die über Kontingent angeforderten Mengen wieder ausgeglichen werden müssen.

Table with 4 columns: Monat, zuläss. Verbra., tatsächl. Verbrauch, Bestand 1. der Monate. Rows for April, Mai, Juni, and Summe.

Die Landesgasstelle mügte im Juni dem Kohlenausgleich die Ausgleichsbilanz einreichen, wobei sich ergab, daß Mannheim für den Juni einschließend einer 1/2-tägigen Bevorratung noch ca. 3000 Tonnen zu erhalten hatte.

Aus diesen Feststellungen der Landesgasstelle geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß das Gaswerk in der aberkennenswerten Absicht, die Gaseinschränkung nicht allzu empfindlich werden zu lassen, in der Tat mehr Kohlen verbraucht hat, als es verbrauchen durfte.

Hollens und Köckers, die es rechtfertigt, ihre Arbeiten für kurze Zeit in der Kunstschule vorzuführen.

Todesnachrichten.

August Knapp †. Eine in Mannheims Künstler- und Kunsthandwerkertreiben markante Persönlichkeit, ist mit ihm in's Grab gerufen.

Mischtes.

Das Rubenshaus als Museum. Das Wohnhaus von Rubens in Karlsruhe ist, wie H. R. Hübner in der 'Kunstchronik'

desten so empfindlich, wenn nicht noch empfindlicher als in Mannheim ist.

Lohnbewegung im Gastwirtsgewerbe.

Die Arbeitsgemeinschaft der gastwirtsgewerblichen Angestellten-Verbände Mannheim-Ludwigshafen bittet uns unter Bezugnahme auf die Ausführungen in der vorgestiegenen Wirtesversammlung über die Wiedereinführung des Trinkgeldes um Aufnahme folgender Erwidrerung:

Die Arbeitsgemeinschaft der gastwirtsgewerblichen Angestellten-Verbände legt Wert auf die Feststellung, daß für sie, im Besonderen für die veröffentlichten Resolution der Wirtesversammlung, eine Wiedereinführung des Trinkgeldes als Erhöhung nicht in Frage kommt.

Die Wirtesversammlung der Reichswanderungsämter ist als öffentliche Institution für Aus-, Rück- und Einwanderer in Mannheim (Schloß, Hülshof) errichtet worden.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Die freie Vereinigung badischer Ackerbauern hielt in Karlsruhe eine Landeskonferenz der Ackerbauernvereine und Geschäftsführer ab.

Hochschulnachrichten.

Wiederberufung des Heidelberger mathematischen Lehrstuhls. Wie wir hören, hat der a. Professor an der Technischen Hochschule in München Dr. Heinrich Liebmann einen Ruf auf den durch den Tod des Geheimrats Prof. Dr. Stüdel erledigten Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Heidelberg erhalten und angenommen.

Turngau Mannheim

Sonntag, den 27. Juni auf dem Platze des Turnerbundes „John“ Refektorium

Frauen-Gauturnfest

turnerische u. sportliche Darbietungen Beginn: 3 Uhr nachmittags. Karten am Platzeingang erhältlich. Kinder 60 Pf., Erwachsene 2.40 RM. Refektorierplatz 3.00 RM.

Wir loben die Interessenten und Freunde des Turnens zu zahlreichem Besuche ein. 7750

Der Gauturnrat

Haut-, Blasen-, Frauenleiden... Syphillis-Behandlung... Spezialarzt Dr. med. Holtzender

Sicherheit gegen Diebstahl

bietet Ihnen für die zur Reinigung beim Färben kommenden Kleider u. durch vorzügliche Organisation bester Stoffe und abrennender 7635

Färberei Hans Brehm

Schwetzingenstr. 94, Tel. 4287.

Motorrad - Zentrale

Karl Löwenich Parkring 4, MANNHEIM Parkring 4. Erstes Spezialhaus am Platze.



Kohlensäure für Bravourden, Mineralwasserfabrikanten... natürliches Mineralwasser... Vertreter sucht Hubertus-Sprudel

Für den Export

Je mehr ich zu allerhöchsten Preisen zu kaufen und erhalte... Fernrohre aller Art, Prismengläser, Scheinwerker, Zielfernrohre, Entfernungsmesser, ruiger-Kameras, Stereo-Kameras, Photocodolite, Komparatoren, Manuskripten und Karabiner.

Tel. 2873, 6080. Telegr.-Adresse: Rheinrohr Rheinische Isolierrohrwerke G. m. b. H. Mannheim - Industriehafen

Fabrikgrundstück

mit Dampfmaschine und Gleisanschluss zu mieten gesucht. Angebote an Postfach 13. 6285

Billiges Angebot

Ein grosser Posten Kinder-Kleider in farbig und weiss für jedes Alter bis zu Backfischgrössen. Jedes Kleid 20.- 30.- 40.- 50.- 60.- 70.- 80.- 90.- 100.- Mark

Hirschland Mannheim Anden Planken

Verkaufe. Achtung! Reise-Kino... so gut wie neu, mit Licht-einrichtung, spielerisch, in einigen Jahren, zum billigen Preis von RM. 4500

Zu verkaufen: 1 schwarzes Ledertisch, 1 Mantel (neu), 1 Mod mit Welle, 1 weiß Silbermännchen

Ein Grammophon nebst 10 Doppelplatten... Planos... Violine (mod. Small) billig zu verkaufen

Schreib-Maschine... Schreibmaschine zu 1600 RM zu verkaufen

Nähmaschine... Schreib-Kontrollkassette... Kompl. weiches Schlafzimmer

Miet-Gesuche... Wohnungs-Tausch... Kaufmann möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Grosse Auswahl in Herren-, Speise- u. Schluszimmer... Reise-Schreibmaschine

Prima Fahrrad-Gummi... Nur noch kurze Zeit! Mehrere echte Perser Teppiche

2 guterhaltene eiserno Schubkarren u. 1 gebrauchte noch guterhaltene Dezimalwaage

Witzgeret - Einrichtung... Allein stehende Dame sucht per sofort

1 bis 2 vornehm möbl. Zimmer mit Pension

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Möbliertes Zimmer... Gut möbliertes Schlafzimmer

Motorbandsäge... Manitauc... Mehrere junge Gänse

Kauf-Gesuche... Gut möbliertes Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... Tausche

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Geschäfts-Räume mit Zoreinfahrt für Büro und Lagerzwecke geeignet, event. auch Cader mit 2 Fenstern von Großhandlung in elektrotechnischen Bedarfartikeln zu mieten gesucht.

Wohnungstausch! Suche meine 4 Zimmer-Wohnung in Mannheim im Zentrum gegen eine gleichgroße evtl. 5 Zimmer-Wohnung in Pforzheim zu tauschen.

Gut möbliertes Zimmer... Tausche

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer... hÜbschmöbl. Zimmer

Wer leiht 500 Mk. gegen Reichsbank oder Haus-Hypothek, Sicherheit. Angebot unter F. U. 170 an die Geschäftsstelle d. Bl. 7554

Unterricht... Junge Pianistin... dänischer Sprache

Vermietungen... Vermietungen von Läden

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Verloren. Uhren-Anhänger... Junger weiblicher FOX entlaufen

Verloren. Uhren-Anhänger... Junger weiblicher FOX entlaufen

Vermischtes... Erfindung... Erfinder

Erfinder... Verbleibsmöglichkeiten?

Wer... hat eine Idee?

Peter Rikins... Haupt-Vertrieb... Kurwässer... Tafelwässer

Obstwein... Zahlungserleichterung

ABDA... ALLE MEINE BELEBTE... FINANZIEREN

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Heirat... Heiraten vermittelt Frau

Todes-Anzeige.

Freitag vormittag entschlief ruhig, nach langem, schweren Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Heinrich Heller

Kassenbeamter

im 55. Lebensjahre. MANNHEIM, Brocklyn, den 25. Juni 1920. (Kb. 101.101. 29)

Die trauernden Hinterbliebenen: Theresia Heller nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. Juni 1920, nachmittags 3 Uhr, statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Johann Georg Jülich

Oberstraßenmeister

am Freitag, 25. Juni, im 75. Lebensjahre, von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Jülich, geb. Fischer Martha Wurmsee, geb. Jülich Oskar Wurmsee, Apotheker.

Mannheim, Hockenheim, den 26. Juni 1920.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 28. Juni um 2 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Die Verlobung unserer Tochter Thokla mit Herr Otto Hörner... Joh. Müller und Frau

Portrait nach dem Leben... Ziegenmilch

Nürnberger Bücher-Revisor

Öffentliche Versteigerung... Montag, den 28. Juni 1920

Apfelwein... jedes Quinzen zu 20 Pf.

Öffentliche Versteigerung... Montag, den 28. Juni 1920

Piano... zu mieten gesucht

Da meine Frau die eheliche Wohnung verlassen hat... César Mazière, Maschinenfabrik, P. 5, 4

Perfekte Diätin... Neues mod. pol. Bett

Achtung... Stärke- u. Haushaltungswäsche

Pianos i Kauf i. Miete... Heckel Piano-Lager

Antiklässe Verkaufsstellen der Stadtgemeinde... Die Verkaufsstellen sind:

Körnerfutter... Fütterwurz

Petroleum... Gegen Mitzahlung der Rollen 30-33

PROSPEKT über M. 3 000 000.— Aktien Nr. 9001-12000 der Hedderheimer Kupferwerk u. Süddeutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main.

Die Aktiengesellschaft in Firma Hedderheimer Kupferwerk vorm. F. A. Hesse Söhne wurde im Jahre 1893 mit dem Sitz in Hedderheim errichtet. Im Jahre 1909 wurde sie mit der Süddeutschen Kabelwerke Aktiengesellschaft in Mannheim unter Ausschluss der Liquidation gegen Gewährung von M. 3000000.— Aktien des Hedderheimer Kupferwerks fusioniert und die Gesellschaft in

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft umgeändert. Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von und der Handel mit Metall, insbesondere Kupferfabrikaten und -legierungen, Kabeln, Drähten und anderen zum Elektrizitätsfach gehörigen Waren.

Die Gesellschaft hat eine Zweigniederlassung in Mannheim, welche zu der vorgenannten Firma noch den Zusatz führt: „Abteilung Süddeutsche Kabelwerke“.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich M. 3000000.— und wurde bis zum Jahre 1898 auf M. 6000000.— erhöht. Im Jahre 1901 fand eine Herabsetzung des Grundkapitals auf M. 4000000.— und gleichzeitig eine Wiederverhöhung auf M. 5000000.— durch Ausgabe von Stück 1000 Prioritäts-Aktien à M. 1000.— statt.

Die neuen Aktien der Gesellschaft wurden von einem unter Führung der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft Aktiengesellschaft stehenden Banken-Konsortium übernommen und den alten Aktionären derart zum Bezug angeboten, dass auf je nom. M. 3000.— alte Aktien nom. M. 1000.— neue Aktien zum Kurse von 112% zuzüglich 5% Zinsen auf den Nennwert vom 1. Januar bis zum Zahlungstage unter sofortiger Vollzahlung entfielen.

Die Durchführung dieser Kapitalerhöhung ist am 31. Dezember 1919 in das Handelsregister eingetragen worden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft wird von dem Aufsichtsrat ernannt. Er kann aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen. Zurzeit sind Vorstandsmitglieder die Herren: Generaldirektor Heinrich Landsberg, Generaldirektor Kommerzienrat Bernhard Spielmeyer, Hermann von Forster, Otto Milttemeyer, stellvertretendes Mitglied.

Die Generalversammlungen finden in Frankfurt a. M. oder Mannheim statt. Die Einberufung hat unter Angabe des Zwecks durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern so zeitig zu erfolgen, dass für die Hinterlegung der Aktien mindestens zwei Wochen frei bleiben.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung des letzten Geschäftsjahres lauten wie folgt:

Table with 5 columns: Year (1915-1919), Bruttogewinn, Abschreibungen, Reingewinn, An Dividenden werden ausgeschüttet in denselben Jahren.

Bilanz für den 31. Dezember 1919.

Table with 2 main columns: Aktiva (Grundstücke, Gebäude, Maschinen, etc.) and Passiva (Aktienkapital, Gesetliche Rücklage, Sonder-Rücklage, etc.).

Gewinn- und Verlust-Rechnung für den 31. Dezember 1919.

Table with 2 main columns: Soll (Handlungskosten, Gehälter, Reisekosten, Zinsen, etc.) and Haben (Vortrag aus 1918, Rohgewinn).

Die Gesellschaft hat folgende Anleihen aufgenommen: 1. Im Jahre 1904 eine Anleihe im Betrage von M. 2000000.— 4 1/2% Teilschuldverschreibungen zu je M. 1000.—, die bis zum Jahre 1930 nach einem festen Plane mit einem Zuschlag von 3 v. H. durch jährliche Auslosung zu tilgen ist.

Auch diese Anleihe ist hypothekarisch auf dem der Gesellschaft gebührenden Grund- und Fabrikbesitz eingetragen. Es sind von ihr zurzeit M. 1.500.000.— im Umlauf.

3. Zufolge Beschlusses ihres Aufsichtsrates vom 4. Dezember 1919 hat die Gesellschaft eine weitere Anleihe im Betrage von M. 2.000.000.— 4 1/2% Teilschuldverschreibungen zu je M. 1000.— aufgenommen, die bis zum Jahre 1944 nach einem festen Plane mit einem Aufschlag von 3 v. H. mittels Auslösung zu tilgen ist. Auch diese Anleihe ist hypothekarisch auf dem der Gesellschaft gebührenden Grund- und Fabrikbesitz eingetragen.

Die fälligen Dividenden- und Zinsscheine sowie die ausgelosten Teilschuldverschreibungen werden kostenlos eingelöst in Frankfurt a. M. bei der Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Filiale Frankfurt a. M.

„ „ „ „ den Herren Grunellus & Co., Pflälzischen Bank, Ludwigshafen a. Rh. „ „ der Süddeutschen Bank, Abteilung der Pflälzischen Bank, Mannheim „ „ Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., „ „ „ „

sowie bei den von der Gesellschaft bekannt zu machenden sonstigen Banken. Bei denselben Stellen können auch kostenfrei die neuen Dividenden- und Zinsscheine bezogen, Bezugsrechte ausgeübt, Aktien zur Teilnahme an der Generalversammlung hinterlegt und alle sonstigen von der Generalversammlung beschlossenen, die Aktienurkunden betreffenden Maßnahmen bewirkt, sowie etwaige Konvertierungen vorgenommen werden.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in dem Deutschen Reichsanzeiger und in mindestens einer Frankfurter und einer Mannheimer Zeitung.

Der Geschäftsgang im Jahre 1919 gestaltete sich namentlich im letzten halben Jahre befriedigend, so daß eine Dividende von 10% ausgeschüttet werden konnte.

Für das Jahr 1920 läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen, weil die Entwicklung des ganzen wirtschaftlichen Lebens und die damit eng zusammenhängende Lage des Geschäftes noch nicht zu übersehen ist. Die Beschäftigung ist zurzeit eine gute und ist auch für die nächsten Monate gesichert.

Frankfurt a. M., im April 1920.

Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind **nominal M. 3.000.000.— Aktien Nr. 9001—12000** der **Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M.** zum Handel und zur Notiz an der Mannheimer Börse zugelassen worden.

Ludwigshafen a. Rh. im April 1920.

Pflälzische Bank Ludwigshafen a. Rh. Süddeutsche Disconto A.-G. Mannheim.

Süddeutsche Bank Abteilung der Pflälzischen Bank.

Speise-Zimmer Schlaf- und Herren-Zimmer geschnitzt und flämisch C 2, 11, Bantel
Möbellager 742

Hubajan-Tabletten
hergestellt aus dem reinen Quercitron des **Hubertusbader Brunns** der fälligste Quelle Deutschlands
Erschließbar in allen Apotheken u. Drogerien
Hubertusbader Brunnen-Gesellschaft m. B. H. Hubertusbad bei Thalheim am Harz

Stärke-Wäsche
besorgt in achtjähriger Liederfrist in hervorragender Güte
R. Schädla
Färberei u. Dampf-Wasch-Anstalt
Läden: Q 3, 10, Schwetzingenstr. 42 Neckarau; Luisenstr. 11. Feudenheim; Zietenstr. 48 a. 7453

Friedens-Anzug-Reste
von 3,20 Meter nebst Futter Mk. 635.— 7766
Wilh. Lorenz Keller, Seckenstr. 45.

Achtung! Stärke Wäsche
Hefert innerhalb 8 Tagen
Neu-Wäscheheri Köppler
Vertretung und Annahme durch Fr. Schröter J 2, 23, Laden. 8273

Strumpfhosen



aus luftdurchlässigen 4773 Stoffen

Schlupfhosen



leicht und bequem.

Prinzebrücke
angenehm l. Tragen

Realco
Fabrik massenhafter Frauen-Unterwäsche
Wilsdorf & Söhne
P 7, 18
Heidelbergstr.

Offene Stellen

Wir suchen
zur Überwachung u. Unterhaltung unserer elektr. Kraft- u. Wasserwerke, sowie der Wasserversorgungsanlage des Betriebs einen theoretisch gebildeten und praktisch erfahrenen **Betriebs-Ingenieur**

mit längerer Betriebspraxis. Bevorzugt werden Herren, die große Erfahrung in Betriebsanlagen besitzen u. schon in großen Betrieben gearbeitet haben. Die Bewerbungen müssen enthalten: Ausbildungsengang, längste Angaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, frühesten Eintrittstermin u. mögl. Nachbild.

BENZ & CO., Rhein. Automobil- u. Motorenfabrik A.-G., **MANNHEIM.**
Briefsch. 107. 804

Diener-Chauffeur

der die Pflege eines Reitpferdes mit zu übernehmen hat, zu allenfalls dem Fabrikanten auswärts gesucht. Es werden sich nur ehrliche, mäßige, geschickte Leute, die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind und an angenehme Dauerstellung reflektieren, mit Empfehlungen, Gehaltsansprüchen und möglichst mit Bild unter Q V. 196 an die Geschäftsstelle des Blattes. 7674

Tüchtig., branchenkund. Verkäuferin
für unsere Abteilung Schuhwaren per sofort oder später gesucht.

Kausfähige Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf Angabe = der bisherigen Tätigkeit an =

Warenhaus Kander G. m. b. H.
7700

Schuhbranche.
Tüchtige branchenkund. Verkäuferin
zur selbstständigen Leitung unserer Filiale Mannheim a. d. N. gesucht. Erforderlich MI. 2000.— Kautions-Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisse und Bild an **Schuhhaus Neptun, G. m. b. H.,** Wändchen Rosingerstraße 26. 7702

1. Verkäuferinnen
unverheiratet, zur selbstständigen Leitung von Filialgeschäften für badische Filialen zum sofortigen Eintritt gesucht. Bedingungslos längste in Lebensmittelfachrichtungen erforderlich. Angebote unter Beiliegung von Zeugnisabschriften an die 7704
Centrale Kaffeegeschäft Gebr. Kayser G. m. b. H. Düsseldorf 65.

Arbeiterinnen
die schon an Maschinen arbeiteten, stellt ein 7576
Metallindustrie G. m. b. H. Bühl (Baden)

Perfekte Buchhalterin
in Stenographie u. Maschinenschreiben besonders zum sofortigen Eintritt von Hofbräu bei Mannheim gesucht. 8229
Angebot unter C. F. 41 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junges ordentliches 6256
Laufmädchen
zur Erledigung von Botengängen in- und außerhalb der Büros gesucht. Näheres in der Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtige Haushälterin
zu einem Herrn für auswärtig gesucht.
Oeff. Angebote unter C. L. 47 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 8416

Hausierer oder Vertreter
für leicht veräußlichen Artikel, der in jed. Koffer, Hotel gerne gefucht wird, gesucht. 8488
Carl übergebe Willems-Verwaltung.
Hugo Schapp
Richard Wegertstraße 30.

Laufmädchen
sofort gesucht
Spezial-Geschäft
H. & A. Wetzera
4811 O. S. 4a.
Jüngeres cooing.

Fräulein
mit Seminarbildung zu einem 7-jährigen Knaben zwecks
4700

Unterrichtung und Erziehung
tagsüber gesucht.
Ausführl. Ang. u. H. A. 101 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Fleißiges Mädchen
per 1. Juli gef. 8207
Disdora, Elisabethstr. 7.

Mädchen
das Kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, sofort gefucht. 8278
Friedrichsplatz 19.

Mädchen
Gutempfohlenen
gegen hohen Lohn per 1. Juli gefucht. 8436
Kogel
Werderstr. 23.

Jüngeres Fräulein
für Schreibmaschine und leichts Bedienung sofort gefucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter C. H. 44 an die Geschäftsstelle. 8228

Mädchen
geucht. 4767
Hugo Lohs, N 5, 1

Tüchtiges Allein-Mädchen
für 1. Juli gefucht. Gute Behandlung. 4789
Q 7, 17a, ptr.

Monatsfrau
geucht. Köcherei bei Kies, Mittelstr. 58, 1 Mann

Stellen Gesuche
Arbeitsfreudiger Herr (u. St. privatisierender Ingenieur) sucht sol. zuleg. Tätigkeit als 8477

Teilhaber
(zunächst bis 20 Mk. Einlage) oder **Vertrauensposten** gegen angemess. Kautions.
Angebot unter D. N. 74 an die Geschäftsstelle.

Kanzleigehilfe
sucht ab 5/6 Uhr nachm. empfang. Beschäftigung. Angeb. unter K. 1745 an Mannheimer Gen.-Anz., Zweigstr. Reppertstr. 42.

Fleiß. Mann
sucht Arbeit, ist in der Kautionsbranche. Angebote unter K. 1747 an Mannheimer Gen.-Anz., Zweigstr. Reppertstr. 42.

Wirtstochter
bisher als Süßwarenleier tätig, sucht Stellung auf 1. Juli, recent auch ähnliche Stellung. 8504
Angebote unter K. 1747 an Mannheimer Gen.-Anz., Zweigstr. Reppertstr. 42.

Stellung in gutem Hause
eventl. auch als Zweitmädchen für ganz oder teilweises, auf 1. Juli od. später. Ang. er. u. E. M. 97 a. d. Geschäftsstelle. d. Bl.

Ein fleißiges christliches Mädchen
für Hausarbeit bei gutem Lohn per 1. Juli gef. 8258
Winkelhäuserstr. 14, 1. St.

Filliale
gleich welcher Branche, Kautionsfähig, sofort gefucht. Angebote unter Z. M. 731 an Rud. Mosse, Mannheim.

Geb. Fräulein
Mitte zwanzig, perfekt in Küche und Haus, allen Handarbeiten, Musik und Malerei, wohnt in nur feinem Hause passenden Wirkungskreis.

Haus
m. gutem Wohnklima, im Haus mit Bier- u. Weinlokal zu verkaufen. 8478
Angebote unter D. M. 73 an die Geschäftsstelle. 4761

Kaufmann
20 Jahre, lange Jahre im Kommunaldienst und in einer Textil-Branche tätig gewesen, vielseitiger und fern in allen kaufm. Fächern, orientierter, Handels- hochschulstudium, auch Universitätsstudium, unterbrechen und sucht gefucht auf in. Zeugnisse für alle ab.

aussichtsreiche Stellung,
Angebote unter E. A. 87 an die Geschäftsstelle. 8511
Wir suchen für unsere Lagerverwaltung, der wegen veränderter Dispositionen frei wird

Stellung als Lagerverwalter
in Eisen- oder Stahl-Großhandlung
Anfragen erbeten unter D. X. 84 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 8506

Lehrstelle
möglichst in der Chemischen- oder Drogenbranche. Angebote mit näheren Bedingungen erbeten unter Q. T. 194 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 7688

Fräulein
mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, sowie sonstigen vorfindenden Büroarbeiten, sucht per 1. August Stellung. Angebote unter Q. B. 177 an die Geschäftsstelle dieses Blattes 4745

Verkäufe
EXISTENZ!
Personen, auch Kriegswitwen, Invaliden, geeignet zum Verkauf von **Strickgarnen, Strumpfwaren usw.** werden hochmännlich eingeladen und unterstützt auch mit Kapital. Verkaufslokal, sowie 10 bis 20 Mille müssen vorhanden sein. Angeb. unter E. D. 89 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. 8518

grösseres Gartenhaus
in toller und feiner Ausführung, bestehend aus Zimmer, Küche u. großer Veranda mit elektr. Lichtanlage, Wasser- und Telefonanschluss u. Näheres Collinstraße 16.
Auf Abbruch zu verkaufen: 8501
Reppertstr. 42, part. I/a

Schuppen
12,00/5,00 m (Satteldach) für Bootshaus, Werkstatt, Büro, Autogarage und eventl. auch als Notwohnung zu verwenden mit Wasseranschluss, Klosettanlage und 4 neue Kottenzüge mit Laufkatzen 2000 kg Tragkraft. 8498
Näheres Collinstraße 16.

Gartenzaun
ca. 250 m lang, 2,30 m hoch, aus 28 mm Rosten gebot, Breiten mit Pfosten und Querriegeln, alles zum Abschrauben, sofort zu verkaufen. 8497
Näheres Collinstraße 16.

Lindenhof.
Wohnhaus u. Hinterhaus zu generöser Vermietung. Sehr geeignet, Stromanschluss, großer Hof und Terrassen zu verkaufen. Angebote unter Z. V. 81 an die Geschäftsstelle. 8233

HAUS
eventl. mit freiem Boden u. 7 Zimmerwohnlokal sofort preiswert 8537
zu verkaufen.
Angebote unter E. O. 99 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Kühlhaus
Tiefe mit Rarmonplatte, Gefrierfach zu verkaufen. 8482
E. Deana, Hofen a. Rh.

Auto-Viersitzer
Marke Dgt, 615 amerik. Berbed, bereit, lahrbereit, neu durchgefahren, wegen Abreise ins Ausland sofort billig zu verkaufen. 8478
Angebot unter D. O. 75 an die Geschäftsstelle

1 Viersitzer
zwei Köstige, Fabrikat Buflat, 10-25 PS., abnehmbarem Sandblet, amerikanischem Herbed, abnehmbare Felgen und komplette Gummibereitstellung, sehr bequemt, sofort zu verkaufen. 8304
Angebote sind zu richten an D. B. 65 an die Geschäftsstelle ds. Blattes
Prima 8435

Friedens-Fahrrad
zu vert. E 4, 7, IV. r.

Ein Wanderer-Rad
mit Freilauf und prima Bereifung billig zu verkaufen. 8491
Redarauerstr. 48, 4. St. r.
Kessens kompl. Bauhaumm

Schlafzimmer
mit Hochbeet, Matrassen umkündelbar zu verkaufen. 8466
Schmitt
Theoderstraße 10, II.

Ein Vorkam la. braunes Packpapier
in Bände (Normal 75/100) sowie Rollen 120 und 150 cm breit, preiswert abgegeben. 8501
Reppertstr. 42, part. I/a

Komplettes Schlafzimmer
billig zu vert. 8526
E 5, 29, 1. St.

Schlafzimmer
kompl. preiswert zu verkaufen bei 8484
Weil. Niedelstr. 19, IV.

Küche
neu, preiswert zu vert. (handarbeit) 8545
Bogel, Bauernstr. 24
Guter, robufter Sommeranzug billig zu vert. 8534
E 5, 19, 1. St.

M. 3000 billiger 1 Piano
6 Ren. gelb 53. Garant. Ang. u. H. D. 104 a. d. Gef. 8494

Plüschdecke
dunkelgrün, schwer, 180 x 230, billig abzugeben, 4795
Speyerstr. 9a, part. r.

Gummi-Mantel
zu verkaufen Näheres Gantardstraße 6, 4. St., pt.

Linoleum-Teppich
billig neu, etwas beschädigt 2x3 Meter zu 21, 500.— zu verkaufen 2. Hylte, Ludwigshafen a. Rhein, Eisenstr. 11. 8496

Zu verkaufen:
Neuer Gebroch-Anzug, verschied. gnte Anzüge und Zylinder 8507
Collinstr. 24, 4. St. r.

1 Unterwagen
wegen Platzmangel zu verkaufen. Sedesheim, Friedrichstr. 76. 4523

Damentahrrad mit Freilauf gut erhalten, billig abzugeben 8508
E 7, 35, pt.

Hilfsches komplettes Speisezimmer
wenig gebraucht, wegen Umzug per sofort billig zu verkaufen. 8511
Rah. Birkh. O. 6, 3. Boden

1 kompl. massive Kirschbaum-Schlafzimmer
(Eiche u. Rarmon) zu verkaufen. 8513
Moch. Schürmerer & Ebert, Buerweg, Amt Alsenz.

Bräutkleid
Kraus, Seide u. Schöle sehr feststofflich billig zu verkaufen. 8421
Friedrich, Suburggäßchen Ogerstr. 11/12

Frack-Anzug
noch nicht getragen, Friedensmarke, für feine Herren, zu verkaufen
Lamoystrasse 14, part. r., rechts. 8526

Anzug
neu, Gehrodangung, Maßarbeit, billig zu vert. 8509
Eisenauer, K. I. 4.

2 grüne Waschanzüge
1 blau Hose, 1 P. Schuhe Nr. 39 12-14 Jahre alten Knaben, ein Lederwagen, 1 Trapes, 10 m grauen Stoff, sehr stark, 10 m braunen Stoff zu verkaufen. 8512
Weilparstr. 20, II. rechts.

Plüschdecke
dunkelgrün, schwer, 180 x 230, billig abzugeben, 4795
Speyerstr. 9a, part. r.

Gummi-Mantel
zu verkaufen Näheres Gantardstraße 6, 4. St., pt.

Linoleum-Teppich
billig neu, etwas beschädigt 2x3 Meter zu 21, 500.— zu verkaufen 2. Hylte, Ludwigshafen a. Rhein, Eisenstr. 11. 8496

Zu verkaufen:
Neuer Gebroch-Anzug, verschied. gnte Anzüge und Zylinder 8507
Collinstr. 24, 4. St. r.

1 Unterwagen
wegen Platzmangel zu verkaufen. Sedesheim, Friedrichstr. 76. 4523

Damentahrrad mit Freilauf gut erhalten, billig abzugeben 8508
E 7, 35, pt.

Hilfsches komplettes Speisezimmer
wenig gebraucht, wegen Umzug per sofort billig zu verkaufen. 8511
Rah. Birkh. O. 6, 3. Boden

1 kompl. massive Kirschbaum-Schlafzimmer
(Eiche u. Rarmon) zu verkaufen. 8513
Moch. Schürmerer & Ebert, Buerweg, Amt Alsenz.

M. 3000 billiger 1 Piano
6 Ren. gelb 53. Garant. Ang. u. H. D. 104 a. d. Gef. 8494

National-Theater.
 Sonntag, den 26. Juni 1920.
 52. Vorstell. in Elissa. Theat. D. (für U. Garten D. 44)
Dantons Tod
 Anfang 7 Uhr. Preise: Erste 9 u. 10 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“
 abends punkt 7 1/2 Uhr 7830
„Der Soldat der Marie“

Kabarett Rumpelmayer
 das erstklassige Juni-Programm.
 Sonntag um 4 Uhr ermäßigte Preise.
Voranzettel 573
 Mittwoch, den 26. Juni 1920
Abschieds- u. Ehrenabend
 für den beliebten Komiker
Fritz Friemel.

Friedrichs-Park.
 Samstag, 26. Juni, abends 8 Uhr: 181
 Aufgehobenes Abonnement

Garten-Konzert
 des Lehrer-Gesangsvereins Mannheim-Ludwigschule
 unter Leitung der Kapelle Petermann.
 Sonntag, 27. Juni

Nachmittags- und Abend-Konzert.

Palast-Theater
 Lotte Neumann in Prinzvöckchen 4 Akte
 Karikatur in der Sommerfrische 3 Akte

G. d. A.
 Gesellschafts-Ausflug
 von Rheinau nach Schwetzingen
 Sonntag, 27. Juni, Treffpunkt und
 Abmarsch 9 Uhr mittags vom Bahnhof Rheinau.
 Unterhaltung mit Tanz im Hotel Schöler,
 Schwetzingen. Bei ungünstigem Wetter Bahnfahrt
 Schwetzingen. Regere Beteiligung der Mitglieder
 wird erwartet. 7592
 Gewerkschaftsbund der Angestellten
 Ortsverband Mannheim.

Schleusenkanal (Pegeluhr)
 Sonntag, den 27. Juni 1920, nachmitt. 4 Uhr
Wasser-Ballschläger
 um die Gauschloßerschaft
 Karlsruhe und Heidelberg gegen
 Schwimmverein Mannheim. 7740

Sabbat od. Sonntag?
 Öffentl. Vortrag, O 6, 2, Rückgeb.
 Sonntag, 27. Juni, abends 6 Uhr.
 Eintritt frei. Referent: Missionar E. Kuschel.
 Nach Schluß: Freie Aussprache. 7853

Prothesenträger.
 Am 28. Juni abends 8 Uhr
 in der Liedertafel K 2, 32
VORTRAG
 über Billbandagen.
 Referent: OTTO BILS, BERLIN.
 Freie Aussprache. 7706
 Sämtliche Prothesenträger, sowie Interessenten
 werden hierzu freundlichst eingeladen.

Sport- u. Turnverein 1877
 Mannheim-Waldhof. 7738

General-Versammlung
 am Saale v. Arnold, Sandhoferstr.
 Außerst wichtige Tagesordnung.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Evangel. Diakonissen-Verein.
 Am Dienstag, den 29. Juni, abends 7 Uhr
 findet im Diakonissenhaus die
ordentl. Mitglieder-Versammlung
 statt.
 Tages-Ordnung:
 1. Rechnungsbericht 1919
 2. Erleichwollen.
 Der Vorstand: Hüthig, Stadtpfarrer.

Metzger-Gehilfen-Verein.
 Am Sonntag, den 26. Juni 8846

Ausflug nach Schönau.
 Abmarsch punkt 11 Uhr im Hotel.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet
 Der Vorstand.

Uhren und Goldwaren
Bestecke 800
 Ludwig Groß, F 2, 4a, Marktstraße.

4000 PAAR BILLIGE STRÜMPFE

Nur gute Qualitäten!

- | | |
|---|--|
| Damen-Strümpfe Paar 12 ⁵⁰
schwarz, engl. lang, nahtlos..... | Herren-Socken Paar 12 ⁵⁰
Kräft. Baumwoll-Qualität, schwarz u. farbig |
| Damen-Strümpfe Paar 16 ⁵⁰
schwarz, weiß, leder und Zwickelmuster | Herren-Socken macco Paar 16 ⁵⁰
schwarz, grau und lederfarbig..... |
| Damen-Strümpfe Paar 19 ⁵⁰
schwarz, weiß, grau, kräft. Baumwolle u. Fior | Füßlinge Paar 5.75 4 ⁰⁵
Kräftige Qualität und mit Langrohr |

Kinder-Strümpfe, schwarz, gestrickt, Ia. Macco-Qualität

Alter 3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-11	11-13	14-16	Jahre
12.50	14.-	15.50	17.-	18.50	20.-	21.50	23.-	24.50	

SCHMOLLER

Paradeplatz

g-g!
 Eröffnung
 neuer Steno-
 graphie-Kurse
 in der
 „Friedrichs-
 schule“
 Säge-Modarbeits, in
französischer Stenographie
 sowie Anfänger- und Fortbildungskurse.
 Übungs-Abende jeweils Dinstags und Donnerstags, 6.30 Uhr.
 Bad. Lehrerverband für Stenogr. Stolze-Schrey
 A. Meiß, Professor M 7, 12. [7762] H. Köhler, Hauptlehrer Meißplatz 2.

GUTMANN
 BÜRO-EINRICHTUNGEN
 zieht 1. Juli ins neue
 D. 5. 1/2.
 feierlich feierl. Weinberg
 gegenüber der Börse

Carl August Nieten & Co.
 J 7, 19. Kohlenhandels-gesellschaft Fernspr. 217.
 empfehlen
Brennholz
 in allen Sorten für Hausbrand, Gewerbe, Zentralheizungen.
 Ferner liefern wir S108
Tori und alle rationierten Brennstoffe.

EUREKA
 bestes
 Seifenpulver
 Eureka-Gesellschaft, Grefeld. E181

Tucher-Bier
 Nürnberg.
 Offiziers prima Bier für Wierte und
 Bierverleger. 7508
 Niederlage bei
K. Maile, Natteralerstraße 281a
 Telefon 4234.

V. I. R.-Platz.
 Sonntag, 27. Juni
 4 Uhr - 483
 V. I. R. —
 T.-u. Sp.-V. Waldhof.

Spezialhaus für Haus- u. Küchengeräte
Gebr. Linke & Garbrecht G. m. b. H.
 J 1, 8 Breitenstr. J 1, 8 Alter Storden Breitenstr. J 1, 8 Breitenstr.

Rein weiße gestanzte schwere Kochtöpfe
 Kaffeekannen
 gestanzt, weiß und dekoriert

Vorteilhaftes Angebot in: Rein Aluminium-Koch-Geschirren
 in jeder Ausführung und Stärke.

Wir bieten
 durch Groß-Einkauf ganz bedeutende Vorteile in Ia. schwerer Qualitätsware!

Wir führen
Emaille, verzinkte, lackierte, Weißblech-, Holz- und Korbwaren

Spezialität: Wirtschafts-u. Küchen-Einrichtungen
 Besichtigung unserer Läger ohne Kaufzwang.
Spezialhaus für Haus- und Küchengeräte
Gebr. Linke & Garbrecht.

Felsen-Emaille
 extra schwere gestanzte Kochtöpfe
 Kaffee-Kannen
 Nudelplanken

Geeichte Markt- u. Küchenwagen
Fruchtpressen

Zur Einkaufzeit
 empfehlen wir unsere extra schweren säurefesten **Einkochkessel**
 Einmach- und Einmach-Gläser in allen Größen.
 Feuerfeste **Tou-Kochtöpfe** etc.

Fleisch-maschinen

Hand- und Maschinen-Stickarbeiten jeder Art
 Kleider, Blusen, Wäsche-Ausstattungen, Braut- und Gesichtsschleier, Gardinen, Tischdecken, Sofakissen, Klub- und Vereinsabzeichen, Lautenbänder etc.
 in Kurbelstickerel, jede Stichtart, Flach-, Bunt- und Lochstickerel, Monogramme, Festein, Riehlilien, Nohlsäume, Knopflöcher, „Plissee-brennerel“, Stickmuster-Auszeichnungen, Stoffknöpfe.
 Poakmännische Leitung. — Erste Kräfte. — Schnellste Bedienung. Billigste Berechnung. — Postversand. S114

Berliner Medi. Stickerei-Werkstätte
 Vertretung: **A. Sonnenfeld, C 2, 19, Telefon 5113.**

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt **Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.** 8108